Stadtteilzeitung

Steglitz • Lankwitz • Lichterfelde • Südende

Nr. 73 • Dezember 2003/Januar 2004 • 7. Jahrgang • Zeitung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. • Hindenburgdamm 28 • 12203 Berlin

Eine schöne Advents- und Weihnachtszeit und ein gesundes Jahr 2004 wünscht die Stadtteilzeitung allen Leserinnen und Lesern.

Foto: Arbeitskreis Historisches Lankwitz

Unser „Weihnachtsschmuck“, das Bild von der Dorfkirche Alt-Lankwitz um 1910, kommt aus dem Archiv des Arbeitskreises Historisches Lankwitz. Der Arbeitskreis hat sich die Bewahrung der Geschichte von Lankwitz zur Aufgabe gemacht. (siehe Beitrag Seite 3)

Über Plätze entscheidet möglicherweise das Los

Kronach-Schule soll Ganztagesschule werden

Es ist so gut wie sicher: Die Kronach-Grundschule in der Lichterfelder Moltkestraße wird zum nächsten Schuljahr eine „gebundene“ Ganztagesschule. Das bedeutet, die Schüler bleiben bis um 16 Uhr in der Schule. Für Lehrer, Schüler und Eltern wird sich damit vieles grundlegend ändern.

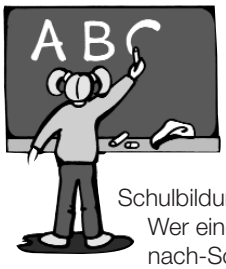
Für die Eltern beginnt dies schon beim veränderten Aufnahmeverfahren. Sie mussten sich nämlich zwischen Anfang und Mitte November, wie alle anderen auch, an der Schule an ihrem Wohnort anmelden. Dazu kam jedoch eine gesonderte Bewerbung speziell für die Kronach-Schule. Schon jetzt ist klar: Nicht jeder Bewerber wird aufgenommen werden können. Das liegt zum einen am guten Ruf, den die Schule genießt. Zum anderen bekommen im nächsten Schuljahr die Kinder der Vorschulklassen und Geschwisterkinder automatisch einen Platz in den ersten Ganztagesklassen.

Gibt es mehr Bewerber als Plätze, entscheidet das Los. Die Konflikte sind programmiert. Deshalb erläuterte Sven Stark vom Schulamt auf einer Informationsveranstaltung Ende Oktober die Kriterien, nach denen die Kinder aufgenommen werden. Zum Beispiel gewachsene Bindungen wie Kitafreunde oder Nachbarskinder. Oder die Erleichterung der Betreuung durch die Berufstätigkeit der Eltern. Und er lieferte gleich Formulierungen mit, „die vor dem Verwaltungsgericht Bestand haben.“ Ein Satz ist dabei besonders wichtig: „Ich wünsche, dass mein Kind in einer gebundenen Ganztagesschule beschult wird.“ Klingt grässlich, ist aber für alle Bewerber unverzichtbar. Erwartet wird nämlich ein Bekenntnis zu dieser „Schule besonderer pädagogischer Prägung“.

Wenn es dann zum nächsten Schuljahr losgeht, was laut Schulleiter Rainer Belusa „zu 99 Prozent“ der Fall sein wird, haben die Kinder zu Anfang nur an einem Tag bis um 16 Uhr Schule. An den übrigen Tagen können sie frühestens nach dem Mittagessen abgeholt werden. Erst ab der dritten Klasse sollen die Kinder an vier Tagen den ganzen Tag in der Schule sein. Das Ganze ist bis auf das Mittagessen kostenfrei. Die Kosten für eine mögliche Früh- oder Spätbetreuung (von 6–8 bzw. 16–18 Uhr) und die Ferienbetreuung sind einkommensabhängig, ähnlich der Kitagebühren.

Was den Tagesablauf der Kinder an der neuen Ganztagesschule angeht, bleibt Belusa vage: „Das ist alles im Fluss“, so der Schulleiter. Von „vertieftem Lernen“ ist da die Rede, von Eigenverantwortung, Teamentwicklung oder Freiarbeit. Die Schule werde sich nach außen öffnen. Zur Musikschule oder zum Stadtteilzentrum gebe es bereits erste Kontakte. Belusa will die Kronach-Schule außerdem zu einem Förderzentrum für Hochbegabte ausbauen. Alte Zöpfe werden jedoch nicht abgeschnitten. Der Unterricht wird weiter vormittags stattfinden. Von einer Auflösung des Lernens im 45-Minuten-Takt ist bislang nicht die Rede. Es wird weiter Hausaufgaben geben, die jedoch in der Schule gemacht werden.

Eine Neuerung ist jedoch geradezu revolutionär. Jeder Klasse wird eine Klassenerzieherin bzw. -erzieher zugeordnet, die die Lehrer im Unterricht unterstützen soll. 25 Erzieher sollen dafür neu eingestellt werden. Bisher konnte Schulleiter Belusa sich sein Personal nicht selbst aussuchen. Jetzt kann er endlich in die Vollen greifen. Viele Erzieher hätten sich schon beworben. „Aber jemand der keine Stärken und kein Profil hat, ist hier falsch.“



Das ist Musik in den Ohren der Eltern, die ihren Kindern eine gute Schulbildung ermöglichen wollen. Wer einen Platz an der Kronach-Schule hat, entscheidet sich im Januar. Bis dahin will das Schulamt die Bewerber ausgesucht haben, um das Losverfahren durchführen zu können.

dt

LOHNSTEUERBERATUNGS-GEMEINSCHAFT - LBG-
LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

SOLL&HABEN
Herma Schendler
Büro für Buchführungshilfe

Bischofsgrüner Weg 83 • 12247 Berlin/Lankwitz
Telefon 7 74 89 73 oder 7 74 34 29

Horteinweihung und Schulstationsfeier an der Ludwig-Bechstein-Grundschule

Am Freitag, den 24. Oktober, wurde gemeinsam mit den Kindern, Eltern und geladenen Gästen mit einem rauschenden Fest der neue Hort an der Ludwig-Bechstein-Grundschule im Halbauer Weg in Lankwitz eingeweiht und das einjährige Bestehen der erfolgreich arbeitenden Schulstation gefeiert. Hort und Schulstation sind Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Michael Haddad
Mitarbeiter
Schulstation
„Schuloase“

Foto: SZS Schulstation

An der Ludwig-Bechstein-Schule
nun auch ein Hort,
40 Kinder sind jetzt dort,
spielen, tanzen, toben, lachen,
bis die Balken droh'n zu krachen.
Vom Rabauken bis zur Fee,
wilde Tiger bis zum Reh,
alles an Gemüt vertreten,
eingegangen wird auf Jeden.
Mit Schulstation gleich nebenan,
wird kooperiert wenn „Not am Mann“.
Denn seit mehr als einem Jahr,
ist ihr Team für Schüler da,
die sich tun so manchmal schwer,
wo Unterstützung muss schnell her.

Was, wie, wo, wie oft und mehr.
Ein Programmheft muss jetzt her.
Und für Infos nebenbei,
Rufen Sie bitte an unter 7720789-Zwei.

„Letztendlich ist das unseriös.“

Über Chancen und Probleme der Neuerungen sprach Daniela von Treuenfels mit dem Schulstadtrat in Steglitz-Zehlendorf, Erik Schrader (FDP).

Foto: BA

Erik Schrader,
Schulstadtrat in Steglitz-Zehlendorf

Ganztagesschulen waren ursprünglich für soziale Brennpunkte gedacht. Wie passt die Lichterfelder Kronach-Schule hier rein?

Wir haben dort sicherlich keine Brennpunktregion, aber auch in gutbürgerlichen Teilen der Stadt ist der Bedarf an Ganztagesschulen sehr hoch. Die einen sehen pädagogische Vorteile, die anderen sind wegen ihrer Berufstätigkeit auf Nachmittagsbetreuung angewiesen. Ganztagesbetreuung ist in diesem Zusammenhang auch Frauenförderung, weil in der Regel die Mütter es sind, die im Zweifel zu Hause bleiben. Besonders für junge Familien und Alleinerziehende besteht hier dringender Handlungsbedarf.

Das Geld für die Erstausstattung kommt vom Bund, 10 Prozent zahlt der Bezirk. Ist es ausreichend?

Das ist ein kritischer Punkt. Die Senatsschulverwaltung, die derzeit die Raumprogramme prüft, ist sehr knauserig. Ganztagesschule braucht Räume, man muss Schule und Betreuung trennen können. Gute Ideen, wie die „Lehrerarbeitsinseln“ nach skandinavischem Vorbild werden blockiert. Letztendlich ist das unseriös.

Lehrer und Erzieher arbeiten in Zukunft eng zusammen. Doch der eine verdient überspitzt gesagt das Doppelte, hat doppelt so viel Urlaub und darf dazu im Gegensatz zum anderen in den Ferien zu Hause bleiben. Geht das gut?

Es muss. Lehrer haben einen anderen Ausbildungshintergrund, da ist die unterschiedliche Bezahlung gerechtfertigt. Sie sind außerdem mit Korrekturen und Vorbereitung belastet. Ich bin zuversichtlich, daß die Zusammenarbeit funktioniert. Wir sehen das in den Sonderschulen oder an der Kooperation der Horte mit den Schulen.

Haben auch die Lehrer eine Anwesenheitspflicht bis 16 Uhr?

Sie werden nicht ständig anwesend sein. Aber wie ich Ganztagesschule verstehe, werden die Lehrer länger da sein als bisher. Korrekturen oder ähnliche Dinge können auch in der Schule erledigt werden.

Wo kommen die nötigen Erzieher her?

Das ist noch nicht abschließend geklärt. Ich gehe davon aus, dass die Kräfte für die Ganztagesschulen der gebundenen Form aus dem „Personalüberhang“ des Landes Berlin kommen. Da sie dem Schulleiter fachlich und dienstlich unterstellt sind, kann er sie auch auswählen.

Was sich in den Berliner Grundschulen ändert

In ganz Berlin soll es bis zum Ende der Legislaturperiode 2006 30 zusätzliche gebundene Ganztagesschulen geben. Das Bewerbungsverfahren ist Ende November abgeschlossen. In Steglitz-Zehlendorf sind dies die Kronach- und die Buschgraben-Grundschule. Das Geld für den Ausbau kommt aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Zukunft – Bildung und Betreuung“, insgesamt stehen den Berliner Schulen bis 2007 insgesamt 147 Millionen Euro zur Verfügung. Die Personalkosten für die benötigten Erzieher trägt das Land Berlin.

Die Bäkeschule in der Haydnstraße will zum nächsten Schuljahr den „offenen Ganztagesbetrieb“ starten. Die Schüler und Eltern haben hier die Wahl, ob sie das schulische Angebot bis 16 Uhr wahrnehmen oder nicht. Auch hier wird eine Früh- und eine Spätbetreuung angeboten. Ein gesondertes Bewerbungsverfahren gibt es nicht.

Alle anderen Grundschulen des Landes werden zum Schuljahr 2005/2006 offene Ganztagesschulen (Schule und Hort) oder „verlässliche Halbtagesschulen“. Das heißt, die Betreuung der Kinder wird bis 13.30 Uhr in jedem Fall gewährleistet (Frühbetreuung von 6.00–7.30 Uhr). Voraussetzung dafür ist das neue Schulgesetz, das im Frühjahr verabschiedet werden soll.

Ziel ist, die außerschulische Jugendarbeit, die Angebote der Kinder- und Jugendhilfe, der Musikschulen, der Sportvereine und freier Träger mit der Arbeit der Grundschulen zu vernetzen. Die Grundschule soll ein „Haus des Lebens und Lernens“, ein „Kinderzentrum“ oder ein wohnortnahes „Bildungszentrum“ werden.

dt

Lankwitz, wie hast du dich verändert

Im Jahre 1239 wird das Dorf Lankwitz das erste Mal urkundlich erwähnt. 1373 erwirbt Karl der IV die Mark. Im Landbuch von 1375 wird Lankwitz mit 36 Bauernhufen und 4 Pfarrhufen erwähnt. 1846 umfasst Lankwitz eine Fläche von 700,9 ha - dabei ist es wohl auch geblieben.

1866 waren es 341 Einwohner, 1914 bereits 11 341, 1973 schon 45 337 und 2003 leben 40 647 Menschen hier im Berliner Südwesten. Nach dem 2. Weltkrieg gab es noch viele Felder, Gärtnereien und Ruinengrundstücke, nun sind sie verschwunden und es sind Wohnungen oder Gewerbeflächen entstanden. 1929 begannen die Gagfah und die DeGeWo etwa 2000 Wohnungen rund um die damals 16. Volksschule in der Seydlitzstraße zu bauen. Nach nur wenigen Jahren wurden fast alle in der Bombennacht 1943 zerstört, ab 1951 begann der Wiederaufbau – das ist jetzt über 50 Jahre her!

Wie alt ist das Haus, in dem Sie wohnen? Der Arbeitskreis Historisches Lankwitz gibt Ihnen gerne Auskunft über die Vergangenheit des Grundstückes! Ein Beispiel - die Geschichte des Lehnschulzengrundstückes in Alt-Lankwitz: 1926 kauften es die Christkönigschwestern und nutzten es als Kloster, Kloster-Kirche, Säuglingsfürsorge, Kinderkrippe, Kneipp-Sanatorium, Krankenhaus und Altenpflegeheim. Nun mussten sie aus wirtschaftlichen Gründen die Pforten schließen, überrollt von der neuen Zeit. Viele früher bekannte und beliebte Geschäfte, Handwerksbetriebe oder Gaststätten sind verschwunden: Wer kennt noch die Schlosserei Fröhlich, die Tischlerei Krause, Ford Behnke, Café Funke, das Kino Lichtburg, Pichlers Victoria Garten, die Bäckereien Grassnick, Larisch, Engler, die Bauern Mitschke und Dupslaff oder die vielen Fleischereien und Lebensmittelgeschäfte in den Nebenstraßen.

Günstige Verkehrsanbindungen haben aus dem Dorf Lankwitz einen schönen Ortsteil mit schnellen Verbindungen nicht nur in die Innenstadt, sondern auch ins Land Brandenburg gemacht. Die S-Bahn fährt bald, wie in alten Zeiten, nach Teltow. Es gibt jetzt schon Busverbindungen dorthin und nach Ludwigsfelde.

Den Sprung von 1898, als es die ersten elektrischen Straßenbeleuchtungen gab, ins Computerzeitalter hat Lankwitz sehr gut geschafft – nur weiter so!

Friedrich-Wilhelm Mertens
Arbeitskreis Historisches Lankwitz
12247 Berlin, Alt-Lankwitz 42
Telefon 7 74 59 49

Erfolgreich selbständig werden mit kleinem Kapital möglich!
Kostenlose Informationen unter 030 - 85 99 98 25 oder www.meinechance.com

Fotos: Arbeitskreis Historisches Lankwitz

Kaiser-Wilhelm-Straße Ecke Leonorenstraße im Wandel der Zeiten... ca. 1920, ...1968, ...1991.

Ein gesegnetes Fastenbrechenfest....

Mit einem Festtagsgebet in den Moscheen, viel Süßem und schönen Geschenken fängt das Fastenbrechenfest der Muslime an. Sie haben vor kurzem den Fastenmonat Ramadan hinter sich gebracht und feiern zur Zeit ihr dreitägiges Fest.

Das Fasten im Monat Ramadan gehört zu den fünf Hauptpflichten, die ein Muslim als Gottesdienst verrichtet. Die anderen vier Pflichten sind das Glaubensbekenntnis, das Gebet, die Pflichtabgabe (Almosen) und die Pilgerfahrt. Fasten bedeutet volle Enthaltsamkeit in Bezug auf körperliche Bedürfnisse – Rauchen – Geschlechtsverkehr – bewusst etwas Verwerfliches anschauen – Schlechtes reden – Böses hören und etwas Verabscheuungswürdiges tun etc. Unter anderem entzieht sich der Fastende jeglichem Essen und Trinken von Beginn der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang. Meist werden Freunde und Verwandte, aber auch Arme zum Iftar (Fastenbrechen) eingeladen. Selbstverständlich werden die anderen islamischen Normen besonders sorgfältig eingehalten; in jener Zeit finden die abendlichen Gebete in den Moscheen statt. Der Monat Ramadan ist der neunte und heiligste Monat im islamischen Mondkalender. Nach der Überlieferung wurden die ersten Offenbarungen Gottes, also die ersten Teile des Korans, an den Propheten Muhammad (s)*, im Jahre 610 n. Chr. herabgesandt. Das Fasten jedoch wurde den Muslimen im Jahre 624 n. Chr. zur Pflicht, nachdem die dazu gehörigen Koranverse offenbart wurden: „Ihr, die Ihr Glaubt, euch ist das Fasten vorgeschrieben wie es denen vorgeschrieben war, die vor euch waren, damit ihr vielleicht gottesfürchtig werdet.“ (Koran 2, Vers 183)

„Der Monat Ramadan ist es, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen herabgesandt worden ist und als klare Beweise der Rechtleitung und der Unterscheidung. Wer also von euch während dieses Monats anwesend ist, der soll ihn fasten, wer jedoch krank ist oder sich auf einer Reise befindet, eine gleiche Anzahl von anderen Tagen fasten. Allah will es euch leicht, Er will es euch nicht schwer machen – damit ihr die Frist vollendet und Allah als den größten preist, dafür, dass er euch rechtgeleitet hat. Vielleicht werdet ihr dankbar sein“.(Koran 2, Vers 185) Da es ein reiner Mondkalender ist, verschiebt sich der Monat Ramadan 10 bis 11 Tage pro Jahr nach vorne und durchschreitet im Grunde alle Jahreszeiten. Einige – wie Kranke, Altersschwache, Schwangere, stillende Mütter, Frauen in der Menstruation, Kinder, die das 7. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, sind vom Fasten ausgenommen. Chronisch Kranke und Altersschwache sollen für jeden im Ramadan versäumten Fasttag einer armen Person eine Mahlzeit spenden oder Almosen geben. Andere, deren Situation sich bessern wird, wie Schwangere und stillende Mütter, holen die versäumten Fasttage zu einem späteren Zeitpunkt nach. Das Fasten im Monat Ramadan lehrt die Muslime Pflichtbewusstsein und Selbstbeherrschung, befreit aus der Abhängigkeit von der Macht der Gewohnheit und lässt den Menschen statt dessen anpassungsfähig in seinen Gewohnheiten werden. Es erweckt Verständnis und Mitgefühl für jene, für die Hunger und Durst alltäglich sind. Wir wünschen unseren muslimischen Mitbürgern ein angenommenes Fasten und ein gesegnetes und frohes Fastenbrechenfest...

* (s) – Heil und Segen über ihn (wenn man über den Propheten spricht)

Roula Zeidan

Fotos: Roula Zeidan

Festliche Leckereien der Bäckerei El Salam in Neukölln, Wildenbruchstraße

Liebe LeserInnen! Wie Sie vielleicht in der letzten Ausgabe bemerkt haben, gibt es jetzt eine Kinder- und Jugendseite. Es wird abwechselnd die EMMI (welche eine Zeitung für Jugendliche und junge Erwachsene und im Kinder- und Jugendhaus Immenweg zu Hause ist) und die Kinderseite erscheinen. Wir laden alle Kindereinrichtungen (Kita, Hort, Schülerbetreuung, Grundschulklassen...) herzlich ein, mit uns eine Kinderseite zu gestalten.

EMMI

Kinder- und Jugendhaus Immenweg

DIE ZEITUNG AUS DEM KINDER UND JUGENDHAUS IMMMENWEG

Florians Kennenlernseite

Die Imme ist eine Einrichtung des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Hier können Kinder ab 12.00 Uhr ihre Schularbeiten mit Siegfrieds Hilfe (wenn nötig) erledigen. Danach kann man seine Freizeit mit Tischtennis, Kickern, Billard, Computer, in der Holzwerkstatt, beim Kochkurs, in der Schachgruppe, und vielen anderen wechselnden Angeboten verbringen.

Wenn man Probleme hat, kann man sich an die Mitarbeiter der Mediation wenden, die einem zuhören und versuchen, einem bei der Lösung der Probleme zu helfen.

Auch in den Ferien gibt es verschiedene Turniere und andere Freizeitprogramme. Eigentlich kann einem hier nie langweilig werden.

Die Imme ist eine tolle Sache.

Offener Mädchen Treff

Wenn ihr chillen, quatschen, gemütlich Tee trinken oder was auch immer wollt könnt ihr den Mädchenraum im Immenweg nutzen. Kommt einfach vorbei und meldet euch bei Martina oder Maria

Es gibt auch spezielle Aktionen nur für Mädchen, wenn ihr noch Ideen oder Wünsche habt, lasst es uns wissen.

GRÜSSE

Ich grüße Virginia, weil ich sie ganz doll lieb habe und wünsche ihr gute Besserung.
Dein Felix

...meine Klasse 6a, alle Lehrer und den Rest unserer Schule. Euer Max
Ich grüße meine Familie und meine Freunde. Hendrik

Paula Krampnitz und Julia Schulz grüße ich, weil ihr meine besten Freundinnen seid. Eure Nadine

Ich grüße das ganze Immenweg Team. Nino

Emre grüßt die Welt

Weihnachts PARTY

19. Dezember
17.00 Uhr
im Immenweg

Blick hinter die Masken

ein Theaterworkshop für Jugendliche
22. + 23.11.03
11.00 - 17.00 Uhr
Immenweg 10
Telefon 75 65 03 01

Boxen mit Köpfchen ohne Gewalt

für Jugendlich von 16-20 J.

Hast du Lust auf Aufwärmtraining, Theorie und Technik, dann melde dich unter 75 65 03 01

theater
UNTERWEGS

Premiere
17. Dezember um 15.30 Uhr

Drei Pusteblumen
in der Großstadt

Kabarettistische Szenen über das Leben,
den Verkehr und mehr.

Im Durcheinander des Großstadtverkehrs versuchen drei "muntere Alte" zu überleben. In heiterer Form wird erzählt, wie sie diese Tücken meistern. Begleitet durch Musik ist es ein vergnüglicher Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Einlass ab 15.00 Uhr
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum
Osdorfer Straße
Um eine Spende wird gebeten.
Anfragen unter Tel.: 75 51 67 39

Weitere Vorstellungen nach Vereinbarung.

Trödelbär

Trödel, Krempel und mehr
alles gibt´s bei Trödelbär

- Gebrauchtwaren
- Wohnungsauflösungen
- Nachlassverwaltung

Öffnungszeiten
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr
Freitag 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag 12.00 – 17.00 Uhr

Albrechtstr. 74
12167 Berlin
Telefon 34 50 30 46

Badmodernisierung
- Fliesen Mosaik -
- Isolierung -
Jürgen Klisch

Zietenstraße 4a
12249 Berlin
Tel. + Fax
7 72 64 82

Neue Geschenkideen
Filmrequisiten

Ladengeschäft
Halskestraße 7
12167 Berlin
Tel: 030 / 75650500
Funk: 0171 / 4624858
Funk: 0171 / 8003805

Büroservice Stephanie Krause
Dipl.-Betriebswirtin
Wir bieten Klein- und Handwerksunternehmen so wie Privatpersonen alle Dienstleistungen rund um das Büro an: Ablage, Buchhaltung (Buchung lfd. Geschäftsvorfälle & Lohnabrech-nung), Schulungen in EDV-Programmen und Buchhaltung. Vor Ort oder mit Abholservice.
Telefon 030 - 84 72 76 64
Info@Krause-im-Buero.de

Immer wieder Montags:

Guttempler im Gutshaus

„Enthaltsamkeit vom Alkohol, Brüderlichkeit und Frieden“ – das sind die Leitmotive des Guttempler-Ordens. Nur die unbedingte alkoholfreie Lebensweise bringt den Hilfesuchenden Sicherheit. Die Gleichberechtigung aller Menschen, unabhängig von Rasse, Geschlecht, Religion und Weltanschauung im Sinne der Brüderlichkeit und die Förderung des Friedens in aller Welt sind die weiteren Grundsätze der gemeinsamen Arbeit.

Der Guttempler-Orden wurde im Jahre 1851 in Utica, einer kleinen Stadt im US-Staat New York, gegründet. Offizielles Gründungsdatum ist der 11. Juli 1851. Es schlossen sich Frauen und Männer zusammen, um zum einen selbst keinen Alkohol mehr zu trinken und zum anderen jedem zu helfen, der bereit war, Hilfe und Beratung bei persönlicher Alkoholgefährdung oder in der Familie anzunehmen. Neben dem Sklavenproblem war zu dieser Zeit der Alkoholismus bereits eines der größten innenpolitischen Probleme in den USA. Die Gründer hatten erkannt, dass bei stärkerer Neigung zum Alkohol Mäßigung allein nicht ausreichend war und dass es das erste Glas war, das den Alkoholgefährdeten immer wieder neu in den Teufelskreis hineinzog und zurückwarf. Dies ist eine Erkenntnis, die Jahrzehnte später von der Wissenschaft bestätigt wurde.

Die ersten Mitglieder sind für sich selbst und zur Hilfe für andere zu dem Entschluss gekommen, Guttempler zu werden. Die Arbeitsweise war nicht dem sachlichen Vereinsleben entlehnt, sondern sollte an jedem Tag der Zusammenkünfte eine Stunde der Besinnung und der Ermutigung bereiten. Um einen ständigen Impuls für lebendiges Schaffen zu erhalten, richtete man die gemeinsamen Treffen so ein, dass auch die mitbetroffene Familie mit in die gemeinsame Arbeit eingebunden wurde.

Nach diesen Grundsätzen arbeitet auch die Guttempler-Gemeinschaft Steglitz, die sich jeden Montag ab 19.00 Uhr im Gutshaus Lichterfelde (Stadtteilzentrum Steglitz e.V.), Hindenburgdamm 28 trifft.

Klaus Ciesielski
Guttempler-Gemeinschaft Steglitz

Warme Mahlzeit weiter gewährleistet

Schüler müssen nicht auf warmes Mittagessen verzichten

Nach mehreren vergeblichen Versuchen, Sponsoren für die Finanzierung zu finden, ist es nun geschafft: Das Stadtteilzentrum Steglitz e.V. sorgt nun dafür, daß an unserer Schule weiterhin ein warmes Mittagessen angeboten wird.

Seit über zehn Jahren bieten wir in unser Schule vor allem für die Schlüssel- und Lückekinder die Möglichkeit an, ein warmes Mittagessen einzunehmen. Das nutzen aber auch zahlreiche Schüler, die an den nachmittäglichen Sportarbeitsgemeinschaften teilnehmen und nicht erst nach Hause gehen können oder wollen. In der Schulküche wird das vorbereitete Essen nur noch portioniert und ausgeteilt. Dieses und die nötigen Arbeiten rundherum haben jahrelang im Wechsel zwei Honorarkräfte mit Mitteln des Bezirksamtes umsichtig erledigt. Seit Beginn des Jahres 2003 wurden keine Honorarmittel mehr zur Verfügung gestellt, so dass das begehrte Schulangebot vor dem Scheitern stand.

Unser Hilferuf wurde gehört, und seit dem Frühjahr hilft der Schule nun dank des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. eine Kraft aus dem ABM-Programm in der Küchenarbeit, worüber wir als Schule, insbesondere aber die Kinder und deren Eltern, sehr glücklich sind.

Wir nehmen daher diese Gelegenheit wahr, um Frau Mampel und ihrem Team herzlichen Dank zu sagen.

M. Joachim
Süd-Grundschule Zehlendorf

Foto: SZS

JUST ILLUSIONS sorgten am 25. Oktober mit Folk-Music für Kerzenlicht-Stimmung im Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße. Die SHAKIN´ ROLLERS heizten dagegen mit ihrer Mischung aus Boogie Woogie, Blues und Rock´n Roll dem Publikum mächtig ein...

Veranstaltungen

Die Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz sind in der Zeit vom 22. Dezember 2003 bis 2. Januar 2004 geschlossen. Das Kinder- und Jugendhaus Immenweg schließt vom 24. Dezember 2003 bis 2. Januar 2004.

Wir wünschen allen schöne Feiertage!

Einrichtungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Gutshaus Lichterfelde
Hindenburgdamm 28
12203 Berlin
Telefon 84 41 10 40

Selbsthilfekontaktstelle
Immenweg 10
12169 Berlin
Telefon 75 65 03 02

Nachbarschaftstreff
Lüdeckestraße 3 + 5
12249 Berlin
Telefon 76 88 58 30

Kinder- und Jugendhaus
Immenweg 10
12169 Berlin
Telefon 75 65 03 01

Bunker
Malteserstraße 74-100
12249 Berlin
Telefon 77 20 96 22

Hort
L. Bechstein Grundschule

Schulstation „Schuloase“
L. Bechstein Grundschule

Halbauerweg 25
12249 Berlin
Telefon 77 20 78 92
o. 76 68 78 29

Schülerclub Memlinge
Memlingstraße 14a
12203 Berlin
Telefon 84 31 85 45

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Scheelestraße 145
12209 Berlin
Telefon 75 51 67 39

Kinder + Jugendliche

◆ Freizeitgestaltung im ◆
Kinder- und Jugendhaus Immenweg

Der **offene Bereich** ist wochentags geöffnet, und zwar montags, dienstags und donnerstags von 14.00–20.00 Uhr sowie mittwochs und freitags von 12.00–18.00 Uhr. Von Kicker über Billard, Tischtennis und vielen anderen Spielen bis hin zu Getränken, kleinen Mahlzeiten und netter Atmosphäre wird einiges geboten – zum Beispiel folgende Angebote (die übrigens im Allgemeinen kostenlos sind):

- NEU: **Pantomimenkurs** mit Elena. Immer montags und donnerstags 16.00–17.30 Uhr. *Wir spielen kleine Pantomimenszenen und trainieren dabei spielerisch unsere Haltung und Koordination. Und bei der Weihnachtsfeier am 19.12. machen wir sogar eine kleine Aufführung.*
- NEU: **Holzwerkstatt** mit Jörn. Immer dienstags und donnerstags ab 16.00 Uhr. *Kreatives Arbeiten mit Holz – in unserer kleinen Werkstatt kein Problem. Einfach reinschauen und mitmachen.*
- **HipHop-Gruppe** mit Nico. Immer donnerstags 18.00–20.00 Uhr. *Rappen, Texten, Flexen, Freestylen – und am Ende sogar eine eigene CD aufnehmen.*
- **Filmgruppe** mit Jörg. Immer freitags um 15.30 Uhr. *Wir improvisieren kleine Kurzfilme im und ums Jugendhaus, die wir nach dem Dreh allen Besuchern vorführen. Und irgendwann drehen wir vielleicht sogar mal einen längeren Film mit Drehbuch und Musik.*
- **Animationsgruppe** mit Jacob. Ebenfalls freitags ab 15.30 Uhr. *Parallel zur Filmgruppe stellen wir kleine Animationsfilme her, zum Beispiel mit Lego-Figuren oder Knete. Disney im Immenweg!*
- **Elterncafé** mit Rosi. Immer freitags 10.00–12.00 Uhr. *Auch für die Großen mit ihren ganz Kleinen sind wir da: Eltern können es sich bei uns gemütlich machen, mit frischen Brötchen, Tee oder Kaffee und netten Gesprächen. Für die Kinder bestehen Spielmöglichkeiten in unserem Sport- und Spielraum.*
- **Jugendberatung** mit Susanne El Hachimi, der Jugendberaterin vom BA Steglitz-Zehlendorf. Sprechstunde immer am ersten Mittwoch des Monats ab 16.00 Uhr.
- **Weihnachtsbasteln** mit Martina und Maria. Jeweils dienstags ab 15.00 Uhr. *Am 18. und am 25. November basteln wir Adventskalender, und an den darauffolgenden Dienstagen vor Weihnachten (also am 2., 9. und 16.12.) machen wir allen sonstigen Weihnachtsschmuck. Eigene Ideen und Anregungen sind gerne willkommen. Geeignet für Kinder ab 6 Jahren. Eventuell wird ein geringer Materialkostenbeitrag fällig.*
- **Infos gibt es unter 75 65 03 01 oder im Internet unter www.stadtteilzentrum-steglitz.de.**

Basteln mit Kindern
(im Alter von 8 bis 12 Jahren)
Freitag (14-tägig), 16.00–17.30 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5
Frau Hampe
Es entstehen Materialkosten!
Info/Anmeldung 76 88 58 30

Kinderdisco
Am 10.12.03 und am 21.01.04 in der Zeit von 16.00–18.00 Uhr veranstalten wir eine Disco für Kinder im Alter von 8–13 Jahren (bitte Schüler- oder Clubausweis des Kinder- und Jugenbereichs mitbringen)
Kosten 0,50 €
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Kische/Kinder- und Jugendbereich
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Erwachsene

Kostenlose Hilfe für arbeitssuchende Frauen
Jeden Montag und Donnerstag in der Zeit von 11.00–12.30 Uhr helfen wir Ihnen bei der Erstellung der Bewerbung und bei der Arbeitssuche.
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Hantschk
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Beratung für Eltern/Alleinerziehende
Jeden Dienstag von 16.00–17.30 Uhr werden Sie in allen Fragen ums Kindergeld, Soziale Absicherung, etc. beraten
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Herr Greil, in Kooperation mit dem Bezirksamt Steglitz/Zehlendorf
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Florale Werkstatt
In aufgelockerter Atmosphäre werden Grundkenntnisse und Fertigkeiten des floristischen Handwerks erlernt.
• **Weihnachtliche Impressionen**
Mittwoch, 3. Dezember, 18.00–20.00 Uhr
• **Floristik** (Thema bitte tel. erfragen!)
Mittwoch, 14. Januar, 18.00–20.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5
Frau Janulik
7,50 € (ab 9 Teilnehmern 6,50 €)
Materialkosten:7,50 € – 10,00 €
Info/Anmeldung 81 78 94 89 (Frau Janulik)

Singlefrühstück
Jeden ersten Dienstag im Monat, diesmal am 2.12., bietet das Gutshaus Lichterfelde ab sieben Personen von 10.00–13.00 Uhr ein Büfett an. Sie sind herzlich willkommen.
Gutshaus Lichterfelde
Preis pro Person: 3,- €.
Info/Anmeldung 84 41 10 40
Anmeldung unbedingt erforderlich!

Autogenes Training für Anfänger
Mittwoch, 19.00–20.00 Uhr
Autogenes Training für Fortgeschrittene
Dienstag, 19.00–20.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5
Frau Angela Efinger
Wer Interesse hat, melde sich bitte im Nachbarschaftstreff entweder persönlich oder telefonisch! Jeder Kursteilnehmer bringt bitte eine Iso-Matte sowie eine Decke zum Zudecken mit!
10,- € pro Person und Tag
Info/Anmeldung 76 88 58 30

Mutter-Kind-Treff mit Frühstück
Freitag, 10.00–12.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5
Frau Hampe
Info/Anmeldung 76 88 58 30

Singlefrühstück
Jeden ersten Freitag im Monat ab 9.30 Uhr veranstalten wir ein Frühstück für „Einsame Herzen“
3,50 € pro Person
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Kische
Anmeldung erforderlich 75 51 67 39

Mutter-Kind-Frühstück
Jeden zweiten Freitag im Monat ab 9.30 Uhr veranstalten wir ein Frühstück für Mütter mit ihren Kleinen.
3,50 € pro Person
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Kische
Anmeldung erforderlich 75 51 67 39

Endlich! Die Walkinggruppe für Berufstätige ist da!
Möchten Sie nach der Arbeit noch etwas für Ihre Gesundheit tun? Nach mehreren Anfragen soll es sie nun endlich geben: die Walkinggruppe für den gesunden Feierabend. Los gelaufen wird im Schlosspark Lichterfelde.
Gutshaus Lichterfelde
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Frauenstammtisch ab 40
Der ehemalige Bürgerstammtisch findet sich nun unter neuem Namen zusammen. Der Frauenstammtisch ab 40 trifft sich immer dienstags um 14.30 Uhr im Gutshaus Lichterfelde. Mit wechselnden aktuellen Themen zum Mitreden und Zuhören.
Gutshaus Lichterfelde
Info/Anmeldung 84 41 10 40 oder bei Frau Schön unter 0171/7 87 30 27

Schreibwerkstatt
Die Schreibwerkstatt wartet wieder auf Ihre Anmeldung. Wem es gefällt, in geselliger Runde zu dichten, ist hier gut aufgehoben.
Gutshaus Lichterfelde
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Tag der offenen Tür

Für alle, die unsere Räume oder unsere Angebote noch nicht kennen (natürlich auch für alle anderen), öffnen sich die Türen des Kinder-, Jugend-, und Nachbarschaftszentrums am 06.12.03 in der Zeit von 15.00–19.00 Uhr. Wir möchten uns und die Einrichtung vorstellen und führen Sie gerne mit diversen Aktionen und Führungen durch die frisch renovierten Räumlichkeiten durch den Tag.

Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Veranstaltungen

Adventscafé
Am 1.12.03 und am 8.12.03
in der Zeit von 15.00–17.00 Uhr
veranstalten wir ein gemütliches Beisammensein bei weihnachtlicher Musik.
Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße
Frau Kische
Info/Anmeldung 75 51 67 39

Infoveranstaltung zum Thema: Was sagt uns die Renteninformation?
Von den Versicherungsträgern werden jährlich Renteninformationen verschickt, die den Versicherten einen Überblick über den Stand und die Aussichten der bereits erworbenen Rentenansprüche geben sollen. Auf dieser Informationsveranstaltung werden Ihnen die grundlegenden Fachbegriffe erläutert, Zusammenhänge dargestellt, Irrtümer aus dem Weg geräumt und Denkanstöße gegeben. Wie sieht eigentlich die Rentenformel aus? Welche Faktoren wirken auf die einzelnen Größen? Was ist überhaupt sicher? Diese und andere Fragen werden von Frau Gina Ludwig, die auf eine 10-jährige Berufserfahrung verweisen kann, leicht verständlich beantwortet.
Donnerstag, 11.12., 18.30–19.30 Uhr
mit anschließender Diskussion
Gutshaus Lichterfelde
Gina Ludwig
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Adventscafé
mit Kaffee und Kuchen

Freitag, 12. Dezember,
ab 15.00 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Info 84 41 10 40

Weihnachtslesung
Freitag, 12. Dezember,
16.00–17.00 Uhr
Gutshaus Lichterfelde
Lesung: Monika Bienert
Info/Anmeldung 84 41 10 40

Vortragsreihe
mit Carola Behrend, Erzieherin und psychologische Beraterin, Psychotherapie (HPG) jeweils dienstags von 18.00–20.00 Uhr im Gutshaus Lichterfelde:
Aggression und Depression bei Jugendlichen
6. Januar 2004
Psychosomatische Störungen im Kindergartenalter
13.Januar 2004
Hochbegabte Kinder im Kindergarten
20.Januar 2004
Aggressionen bei Kindern
27.Januar 2004
Kosten: jeweils 7 Euro
Info/Anmeldung: 84 41 10 40
oder 77 39 19 10
Anmeldung erforderlich!

Buntes Programm
mit den Salonschleichern
und Lisa Sandhaas
Sonnabend, 17. Januar, 16.30–20.00 Uhr
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße
Spenden erbeten!
Info 76 88 58 30

Information

Bitte beachten Sie, dass unser Café und unser Servicebereich im Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße bis auf weiteres mittwochs nur bis 12.00 Uhr geöffnet hat.

Der Linkshänder-Laden
Artikel für Haushalt, Schule & Freizeit
Schmargendorfer Str. 34 • 12159 Berlin
Tel.: 85 07 95 13 • Fax 85 07 95 14
Internet: www.der-linkshaender-laden.de

Gesund abnehmen
bioLine redumed
ohne Wundermittel
mit professioneller Betreuung
sind 17-20 Pfund in 5 Wochen für Sie möglich?
Beratung kostenlos!
Steglitz 79 74 01 69
(am Kreisel)
Schloßstr. 50 • 12165 Berlin
Nur bei ernährungsbedingtem Übergewicht

Erste Hilfe am Baum:

Tageszentrum der REHA-Steglitz kämpft erfolgreich gegen die Miniermotte

Die Kastanien im Park des Tageszentrums am Kamenzer Damm brauchen Hilfe – denn wie fast überall in Berlin hat auch hier die Miniermotte ganze Arbeit geleistet.

Um dem Parasiten, der seine Eier in den Blättern des Baumes ablegt, Einhalt zu gebieten, wird seit dem vergangenen Jahr das Kastanienlaub fast täglich eingesammelt und entsorgt. Und das mit Erfolg: Die mithelfenden Mitarbeiter und Besucher des Tageszentrums stellten schon in diesem Jahr eine sichtbare Verbesserung fest. Sie haben den Eindruck, dass die Bäume durch die konsequente Vorgehensweise nicht so extrem befallen sind wie in anderen Regionen.

Neben den öffentlichen Einrichtungen, die von der BSR unterstützt werden, können aber auch private Haushalte etwas tun: Graben Sie beispielsweise alle Blätter in eine Grube ein. Decken Sie die Blätter mit einer 10 cm lückenlosen Schicht voller Erde oder mit Folie ab und bewahren Sie diese über den Zeitpunkt des Ausschlüpfens der Motte im Juni hinaus in der Grube auf. Die befallenen Blätter können auch in einer Biogut-Tonne kompostiert werden.

Foto: Reha

Mehr Informationen zum Thema gibt es bei den BSR-Recyclinghöfen, bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung unter der Nummer 030-90-0 und im Internet www.stadtentwicklung.berlin.de.

Bernd Banuscher

Ein Kleinschmetterling als Plagegeist

Die Miniermotte wurde erstmals 1984 in Mazedonien entdeckt, ihre eigentliche Heimat ist bis heute unbekannt. Weil sie hier keine natürlichen Feinde hat, verbreitete sie sich explosionsartig in Mitteleuropa. 1993 wurden die Kleinschmetterlinge erstmals in Deutschland registriert. Schon zum Jahrtausendwechsel waren ihre Wirte, die Rosskastanien, in ganz Deutschland befallen. Das Insekt ist ein sogenannter Blattminierer: Die Larven fressen zwischen Ober- und Unterhaut des Blattes und verzehren dabei das Innere. Das kranke Laub wird vorzeitig abgeworfen, weil es vertrocknet.

Die Miniermotte ist 5 mm lang bei einer Flügelspannweite von 7 mm. In trocken-warmen Sommern entwickeln sich 3 oder mehr Generationen pro Jahr. Die letzte Generation überwintert im Falllaub. Die am häufigsten befallene Baumart ist die weißblühende Rosskastanie, weniger die rotblühende oder die Kleine Rosskastanie.

Die Bekämpfung des Parasiten hat sich bisher als schwierig erwiesen: Insektizide oder Lockstoff-Fallen brachten nur mäßigen Erfolg. Bleibt also nur die möglichst vollständige Beseitigung des Herbstlaubes. Und die Hoffnung auf einen ungemütlichen Frühling, der schon der ersten Mottengeneration das Leben schwer macht.

dt

Jobbörse

Haben Sie in Ihrer Firma einen Ausbildungs- oder Praktikantenplatz frei? Suchen Sie eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter in Ihrem Betrieb? Dann geben Sie uns Bescheid oder werben Sie selbst in unserer Stadtteilzeitung dafür. Ich freue mich auf Ihren Anruf: 84 41 10 42.

Veronika Mampel

Wir bieten im gastronomischen Bereich mit Kinderentertainment in Charlottenburg-Wilmersdorf einen **Praktikumsplatz** an. Er beinhaltet den Bereich der Küche (Teilküche), sowie Tresen- und ggf. Servicetätigkeiten. Sie müssen gerne kleine Speisen zubereiten, die rote Karte besitzen, teamfähig, aufgeschlossen und nett, besonders Gästen gegenüber, sein. Bei Interesse melden Sie sich bitte unter 030/34 54 03 46, Frau Bauermeister/Frau Arnold.

Das neue Programmheft mit Gruppen, Kursen und Veranstaltungen des Stadtteilzentrum Steglitz e.V. für den Zeitraum Oktober 03 bis März 04 ist soeben erschienen. Es ist in den Einrichtungen des Stadtteilzentrums kostenlos erhältlich.

www.stadtteilzentrum-steglitz.de

1 + 3 Zimmerwohnungen in der Borstellstr. 11 in 12167 Berlin, jeweils Kaution 3 Nettokaltmieten:

- 9 OG, 3 Zimmer, gr. Balkon, 84,89 qm für 667,83 EUR inkl. BK mit WBS Vermietung zum 01.01.2004
- 1.OG, 3 Zimmer, gr. Balkon, 84,89 qm für 664,83 EUR inkl. BK mit WBS Vermietung für sofort
- 1. OG, 1 Zimmer, gr. Balkon, 40,02 qm für 314,77 EUR inkl. BK mit WBS Vermietung für sofort
- 2.OG, 1 Zimmer, gr. Balkon, 40,02 qm für 310,56 EUR inkl. BK mit WBS Vermietung für sofort

GSW

Besuchen Sie uns in unserer Geschäftsstelle
Benzmannstr. 33, 12167 Berlin,

Montags von 7.30 Uhr – 14.00 Uhr
Dienstags und donnerstags von 14.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitags von 9.00 Uhr – 14.00 Uhr

carola.dreher@gsw.de

Frau Dreher
GSW Geschäftsstelle
Steglitz-Zehlendorf-Nord
Benzmannstr.33
12167 Berlin, www.gsw.de
Telefon 25 34-23 59

Rumpelbasar Zehlendorf e.V.

Der Rumpelbasar in Zehlendorf ist d e r ganzjährige Basar für gemeinnützige und wohltätige Zwecke. Wir freuen uns über Spenden gut erhaltener und funktionstüchtiger Haushaltsartikel wie: Hausrat, Kleidung, Wäsche, Kinderspielzeug und -kleidung, Schuhe, Bücher, Elektrogeräte, Werkzeug, Kleinmöbel u.s.w.

Öffnungszeiten mit Verkauf und Spendenannahme:
Dienstag von 9.30 bis 11.30 Uhr
Mittwoch von 17.00 bis 19.00 Uhr

Johannesstr. 19, 14165 Berlin,
Nähe Teltower Damm

Spendentelefon: 84 72 20 23
(Anrufbeantworter)

(Marion Herzog – 1. Vorsitzende)

Dunkelheit ist Einbrecherzeit

Im Spätherbst und Winter, wenn es draußen schon nachmittags um vier Uhr dämmert, schlägt die Stunde der Langfinger. In den frühen Abendstunden, wenn die meisten Berufstätigen noch nicht zu Hause sind, kommt es zu Einbrüchen. Die Täter entwenden überwiegend kleine, leichte und gut transportierbare Gegenstände: Geld, Schmuck und andere Wertgegenstände wie Video- und Digitalkameras. Der entstandene materielle Schaden wird im Rahmen der Hausratsversicherung entschädigt. Der Verlust des subjektiven Sicherheitsgefühls und das Eindringen in die Privatsphäre wiegt aber meist schwerer als jeder materielle Schaden und ist schwer zu verarbeiten.

In Einfamilienhäusern oder Erdgeschosswohnungen dringen Einbrecher meist durch Fenster oder Balkontüren ein. Daher sollten diese im Außenbereich möglichst gut beleuchtet sein, um so ein unbemerktes Annähern und Eindringen zu erschweren. Beim Verlassen des Hauses sollten Fenster grundsätzlich verschlossen werden und nicht in Kippstellung verbleiben. Diese Vorkehrungen sollten Sie jedoch nicht auf das Erdgeschoss begrenzen, Einbrecher dringen auch über das Obergeschoss ein. Deshalb sollten Sie Steighilfen wie Leitern, Rankster oder Müllcontainer entfernen oder sichern. Stellen Sie Gegenstände auf das innere Fenstersims, damit bei unberechtigtem Eindringen Geräusche verursacht werden. Sollten Sie der kalten Jahreszeit entfliehen und für längere Zeit verreisen, tragen Sie dafür Sorge, das der Briefkasten regelmäßig geleert und ab und zu nach dem Rechten gesehen wird. Hilfreich kann es auch sein, Ihre Anwesenheit vorzutäuschen. So können ein eingeschalteter Fernseher, Licht in einem Zimmer oder automatische Rolläden schon viel bewirken. Hierzu können Sie Programmier-Zeitschaltuhren nutzen, so dass sich die Geräte von selbst einschalten. Im Regelfall ist davon auszugehen, dass Einbrecher unbemerkt eindringen und es vermeiden wollen, jemandem zu begegnen. Sollten Sie auf einen Eindringling aufmerksam werden, machen Sie sich durch laute Geräusche bemerkbar. Direkten Kontakt sollten Sie vermeiden, rufen Sie in jedem Fall umgehend die Polizei über die Notrufnummer 110.

Für weitere Anregungen und individuelle Beratung steht Ihnen die kostenlose kriminalpolizeiliche Beratungsstelle, LKA PTU 23, unter der Rufnummer 4664-34666 zur Verfügung.

Ihr Polizeikommissar Henning Möbus

Dachdeckerei • Bauklempnerei

HENA
Dachbau GmbH

Weilburgstr. 17
12309 Berlin

Telefon 030/74682143/4 • Fax 030/74682145
Mobil 0172/3100259 • 0170/4182710

Mini-Container-Service

Steglitzer Informationstag der Sozialstationen am 26.10.03 im S-Bahnhof Lichterfelde West

Viele Ältere brauchen Hilfe! Die Politiker sorgten für Verunsicherung statt Versicherung mit der immer offenen Frage an uns „Wer soll das bezahlen!“

Fotos und Text: Bernd Banuscher

Schlossstraße trauriger Spitzenreiter

Neue Studie zu Verkehrsopfern in Steglitz-Zehlendorf

Schlossstraße Ecke Albrechtstraße...

Die Schlossstraße ist die gefährlichste Straße des Bezirks. Das ergab eine Studie, die „Gesundheit 21“ von der Abteilung Jugend, Gesundheit und Umwelt des Bezirksamtes jetzt vorgelegt hat. Die beiden unfallreichsten Kreuzungen der Einkaufsmeile sind die Kreuzung Schlossstraße/Wolfensteindamm mit 135 Opfern und Schlossstraße/Albrechtstraße/ Grunewaldstraße mit 92 Geschädigten.

Das Gesundheitsamt hat die polizeiliche Verkehrsstatistik über sieben Jahre, von 1995 bis 2001, nach „Brennpunkten verkehrsbedingter Gesundheitsgefahren“ analysiert. Mehr als die Hälfte der in diesem Zeitraum in Steglitz-Zehlendorf verstorbenen Verkehrsteilnehmer waren Fußgänger, vorwiegend ältere Menschen.

Nahezu im gesamten Verlauf der Schlossstraße gab es Unfälle mit Personenschaden: 587 leicht- und schwerverletzte sowie getötete Personen. Innerhalb des Untersuchungszeitraumes starben hier sechs Personen (in Steglitz-Zehlendorf insgesamt 57) bei Verkehrsunfällen. Damit ist die Schlossstraße trauriger Spitzenreiter, gefolgt vom Hindenburgdamm und der Albrechtstraße. Die häufigste Unfallursache auf der Schlossstraße war wohl der zu geringe Abstand der Autofahrer, gefolgt vom Fehlverhalten der Fußgänger. Ein wichtiger Beitrag zur Sicherheit im Straßenverkehr wäre laut Analyse eine Veränderung des Verkehrs auf der Schlossstraße und den besonders betroffenen Kreuzungen. Vor einer zusätzlichen Belastung der Kreuzung Albrechtstraße/Grunewaldstraße/ Schlossstraße warnen die Experten. Ein durch die Bezirksverordnetenversammlung eingerichteter zeitlich befristeter Ausschuss soll bis Juli 2006 ein Gesamtkonzept zur Entwicklung der Schlossstraße erstellen.

Die Studie und weitere Informationen sind erhältlich bei „Gesundheit 21“ der Abteilung für Jugend, Gesundheit und Umwelt des Bezirksamtes, Bergstraße 90, 12169 Berlin, Telefon 030/63 21 47 03.

HL

Gebäudereinigung
★★★ nach Hausfrauenart ★★★
Fenster-/Aufgangsreinigung
Fabian Engels
Elisabethstr. 14, 12247 Berlin
Tel.: 76 88 49 96 Fax: 7 73 40 79

Wa-Be-Bau GmbH
BAUAUSFÜHRUNGEN
Poschingerstraße 19
12157 Berlin-Steglitz
Telefon 030/8 45 09 42-1
Telefax 030/8 45 09 42-2

Hockey – auch für Mädchen?

Hallo – ich heiße Fritzi und spiele Hockey beim TusLi.
Das tue ich schon 3 Jahre. Als ich damit angefangen habe, war meine Mama sehr skeptisch, denn sie sah mich mit vielen blauen Flecken und Zahnlücken vom Training kommen, für Mädchen fand sie Ballett oder Gymnastik besser geeignet. Deshalb haben wir uns auf eine Probezeit geeinigt und als diese vorbei war, habe ich meinen ersten eigenen Hockeyschläger bekommen. Seitdem gehe ich zwei mal die Woche zum Training, hin und wieder an Wochenenden zu den Turnieren und manchmal fahren wir auch nach Hannover oder Celle zu Freundschaftsspielen.
Ich war schon zweimal mit, es war super.

Fotos: Anna Schmidt

Das Training wird von Inge und Sven durchgeführt, die versuchen uns alle Hockeytricks beizubringen. Was ihnen auch gelingt. Das wichtigste ist aber, dass wir viel Spaß haben und davon haben wir eine ganze Menge. Meine kleine Schwester hat auch Gefallen am Hockey gefunden und möchte bei den Bambinis vom TusLi anfangen. Dann kann Papa jedes Jahr neuen Rasen bei uns zu Hause säen, aber der Papa spielt dann bestimmt mit, und dann ist das mit dem Rasen nicht so schlimm. Mit der Zeit hat Mama sich an das Hockeyspiel gewöhnt und nimmt jetzt lebhaft an unseren Spielen teil. Besonders dann, wenn es darum geht, ein Tor zu schießen, aber sie weiß ja jetzt auch was Stutzen sind oder ein Schusskreis ist. Für meine Eltern ist es wichtig, dass ich mich sportlich betätige und Freude daran habe. Sie meinen auch, es ist wichtig in einer Mannschaft zu spielen, denn gewinnen oder auch verlieren tun wir alle zusammen und nicht alleine. Sie werden schon irgendwie Recht haben, aber das ist für mich nicht so wichtig. Denn ich habe Spaß und viele neue Freundinnen.

Also wenn ihr mich fragt „Hockey für Mädchen?“ – Na klar. Ist doch Super!

Versucht es doch auch mal.

Bis bald Eure Fritzi!

Eine kleine Anmerkung hab ich doch noch:
Unsere Trainingszeiten erfahrt ihr von Frau Hinrichs, Telefon 8 17 37 54.
Und am 6. Dezember haben wir ein großes Nikolaus-Turnier in der Kopernikus-Halle, Ostpreußendamm/Ecke Lippstätter Straße.
Da könnt ihr gucken kommen.

Gemeinschaftspraxis Zahnärzte

Karl-Heinz Bingen
Jutta Mollath
Andreas Neumann
& Partner

Lauenburger Straße 2 • 12157 Berlin
Telefon 030/7 91 25 01

Montag – Freitag 8.00 – 20.00 Uhr
Samstag 12.00 – 15.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Pur Natur
Naturtextilien

Machnower Str. 25
14165 Berlin
Tel./Fax 818 48 46

Inh. Gabriele Bubacz
Mo.-Fr. 10 - 18 Uhr
Sa. 10 - 13 Uhr

Lebenswertes Altern

Suchen für Gemeinschafts-Wohnprojekt tatkräftige Frauen und Männer für Planung und Gestaltung der eigenen Wohnzukunft. Motto: Individuell wohnen und nachbarschaftlich leben.
Interessenten für das Wohnprojekt BB können sich schriftlich bei SEKIS, Albrecht-Achilles-Str. 65,10709 Berlin melden bzw. sich telefonisch bei Sabine Gärtner 030/7 47 19 25 informieren.

Froschkönig Kindermode

Schönes für Kinder

Mode von 0 bis 12 Jahre

Pampolina • Kenzo • Absorba • Alphabet • Lemmi • Sterntaler • Maximo • Feetje • et al.

Wunschtische zu Geburt, Geburtstag, Taufe und Weihnachten

Schmargendorfer Str. 5, Berlin-Friedenau
030/85 07 55 30

Mo. bis Fr. 10 – 18 Uhr, Sa. 10 – 14 Uhr

TAUSENDFÜßler

Ausgesuchte Kinderschuhe von Größe 19 – 41

Individuelle Kindermode
Jutta Wegener

Schmargendorfer Str. 34 • 12159 Berlin
Telefon + Fax 030 – 8 51 16 42
Öffnungszeiten:
Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 • Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Die exklusive
Automatenstickerei
... mit eigener Logo-Entwicklung

Wir besticken für Privat und Firmen
- Textilien
- Handtücher
- Leder
- Geschenkideen

Telefon 8 15 19 72 • Telefax 8 15 95 99
www.stickerei-hannemann.de

Faszination in Glas

Handwerkliche Meisterarbeiten
aus vielen traditionsreichen Glashütten

Liebenswerte Accessoires mundgeblasen aus Glas sind immer bewundernswerte Geschenke.

Wir haben für Sie: Vasen, Schalen, Kerzenständer, Unikate und viele andere schöne Stücke

über 500 Artikel – Einzelstücke zu Top-Preisen

Holder´s
collection

Kaiser-Wilhelm-Str. 17/1.OG • 12247 Berlin-Lankwitz
Mo.– Fr. 10.00 – 18.00, Sa. 9.00 – 14.00 Uhr

theater
UNTERWEGS

Die Clowns
Rot-Gelb-Grün
auf der Straße

Ein Verkehrsspektakel für Kinder von 3 bis 7 Jahre

Spannende und aufregende Verkehrssituationen müssen die Clowns bestehen. Dabei helfen ihnen die „Schutzengel" Ampel, Zebrastreifen und natürlich auch die Verkehrsregeln!

Ihr könnt uns besuchen im

Kinder- und Jugendhaus

im Immenweg 10,
Vorstellungen nach Vereinbarung
oder ihr ladet uns ein!!!

Anmeldung unter
Telefon 0 30 / 84 41 10 40
Gutshaus Lichterfelde
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.

Über eine Spende
würden wir uns freuen.

Paar /Familientherapie

mit oder ohne Partner
Workshops:
„Gelingende Beziehungen"
ab 7. November 2003

Praxis ILP K. Mantey / F. Morawetz
Zehlendorf • Meisenstr.5a
Telefon 83 22 19 28
www.ILP-Praxis.de

Autogenes Training
neue Kurse wöchentlich 18.9.03 - 20.11.03
und 27.11.03 - 4.3.04
telefonische Anmeldung 83 22 19 28

Kinofilme im Dezember und Januar

Eine Auswahl

Weihnachten beherrscht den Alltag, draußen wird es kälter und die Dunkelheit ist in dieser Jahreszeit ein ständiger Begleiter. Warum also nicht den Witterungsverhältnissen eine lange Nase drehen und für ein paar Stunden Platz nehmen in einem kuscheligen Kinosaal, mit haufenweise Popcorn und einer schönen Geschichte? Wer den Weg ins nächste Lichtspielhaus sucht, findet im Folgenden ein paar Anregungen für Filme, die im Dezember und im Januar anlaufen, wobei die frühen Filme sicherlich auch über die Feiertage zu sehen sind – eine rein subjektive Auswahl natürlich. Aber für jeden Geschmack und für jede Altersstufe ist garantiert was dabei.

Ab 11. Dezember – Das Sams in Gefahr

Auch die deutsche Filmindustrie schickt vor Weihnachten einen ihrer Helden ins Rennen – nach dem Erfolg des ersten Teils aus dem Jahr 2001 gibt es nun eine weitere Verfilmung mit dem kleinen Wünsche-Erfüller, bei dem alle Mitwirkenden des Vorgängers wieder mitgemacht haben. Ben Verbong übernahm erneut die Regie, Ulrich Noethen ist als Bruno Taschenbier dabei, und auch sonst ist vor und hinter der Kamera die alte Crew vereinigt – man kann davon ausgehen, dass dieses Team vor allem für die Jüngeren ein prima Filmerlebnis auf die Beine gestellt hat.

Ab 17. Dezember – Der Herr der Ringe – Teil 3: Die Rückkehr des Königs

Endlich, endlich ist es soweit: Das abschließende Kapitel von Peter Jacksons famoser Trilogie findet seinen Weg ins Kino...

Ab 8. Januar – The Last Samurai

Dieser Film ist wohl eher was für ältere Semester – Tom Cruise meldet sich zurück und schlüpft in die Rolle eines selbstgefälligen Soldaten, dem durch die Begegnung mit einer für ihn fremden asiatischen Kultur die Augen geöffnet werden. Trailer und Story versprechen eine Paarung von Spannung und Anspruch, wobei abzuwarten bleibt, ob das Ergebnis die Erwartungen rechtfertigt – Regisseur Edward Zwick hat immerhin schon Denzel Washington in „Glory" zum Oscar geführt und so unterschiedliche Filme wie „Ausnahmezustand" und „Noch mal mit Gefühl" mit Erfolg inszeniert, auf sein Konto geht aber auch solch unerträglicher Schmonzetten-Schwachsinn wie „Legenden der Leidenschaft". „The Last Samurai" könnte für ihn und Cruise also ein Karriereknick nach oben oder nach unten darstellen – im Januar wissen wir mehr.

Ab 22. Januar – Die Geistervilla

Bei „Fluch der Karibik" hat das Konzept schon funktioniert, einfach eine Attraktion der Disney-Vergnügungsparks filmisch umzusetzen. Nun also „Die Geistervilla", die auf dem geisterbahnähnlichen „Haunted Mansion" basiert und in erster Linie für Jugendliche geschaffen wurde. Eddie Murphy stolpert durch eine nette Story, die hauptsächlich auf eine Unzahl verblüffende Spezialeffekte zurückgreift und dabei zwar anspruchslos, aber erfolgreich unterhält. Regisseur Rob Minkoff hat immerhin schon die beiden „Stuart Little"-Filme inszeniert – auch „Die Geistervilla" ist ein harmloses Vergnügen in professioneller Aufmachung.

Jörg Backes

Kalender Dezember/Januar

Dienstag, 2. Dezember 2003 19.00 Uhr (Einlaß 18.30 Uhr)

„Play Global – Think Lokal" (Teil 2) mit einer musikalischen Weltreise

des Saxophonquartetts „DÜSENFISCHERHANDARBEITSZIRKEL" von Pfarrer Rolf Tischer.
Dazu Schwäbisches, gedichtet, gelesen und erzählt von „Walter Jungnickel".
Café Sammeltasse,
Kaiser-Wilhelm Str. 75–79, 12247 Berlin
Info-Hotline 77 39 26 58

Dienstag, 9. Dezember 2003 19.00 – 21.00 Uhr

Märchen mit Barbara M. Mohafez

Märchenabende für Frauen jeden Alters
Ratswaage Lankwitz,
Charlottenstraße 64, 12165 Berlin
Nur mit Anmeldung bei Frau Mohafez unter Tel. 8 17 81 13

23.01. – 19.02. 2004 täglich 10 – 16 Uhr

(Sonderausstellung im Neuen Glashaus)

Blütenzauber im Winter

– Frühjahrsblüher kunstvoll arrangiert
Botanischer Garten Berlin-Dahlem

Momente

Heilig Abend. Maja stand zitternd im Foyer des Kinos. Sie hatte noch 20 Minuten Zeit. Draußen fiel unablässig der Schnee. Nur wenige Autos schoben sich vorsichtig durch die Straßen. Auch in der hell erleuchteten Halle waren kaum Menschen. Sie trat an die großen Fensterscheiben und schaute auf die Neubaublöcke. In den Fenstern blinkten und blitzten, glitzerten und glitterten miteinander konkurrierende Lichterketten, Sterne und Schwippbögen. In einigen Stuben standen Weihnachtsbäume. Sie dachte an die Kiste im Keller, in der der Kunstbaum verpackt war. Das Bäumchen hatten sie nie ganz abgeschmückt. Es war immer mit einer kitschigen blauen Glittergirlande versehen und ganz oben, in der Spitze, saß ein kleines braunes Vögelchen, das an einem Draht befestigt war. In der Kiste steckten Weihnachtskerzen: Kleine Schnee- und Weihnachtsmänner aus weißem und rotem Wachs. Sie kannte alle Einzelheiten, obwohl die Kiste seit dem Vorjahr ungeöffnet geblieben war. Ob sie sie jemals wieder anrühren würde?

Ein Pärchen ging am Fenster vorbei. Sie trugen beide dicke Wollmützen, auf denen sich der Schnee abgesetzt hatte. Maja stellte sich vor, eine kleine Schneeflocke zu sein, die auf einer Mütze durch den Heiligen Abend getragen wird. Irgendwann, wenn das Pärchen angekommen sein würde, vielleicht bei seinen oder ihren Eltern, im Bus oder in einem Restaurant, würde die Schneeflocke schmelzen und in das weiche Gewebe sinken...

Ein Schneemann. Man beginnt mit einer ganz kleinen Kugel und rollt und rollt sie immer größer. Irgendwann braucht man Hilfe. Zwei oder drei Leute, die die Kugel wälzen, Kanten abschlagen, Rundungen ausstreichen und mit vereinten Kräften eine weitere Kugel rollen, die sie dann auf die erste heben. Jemand opfert seine Mütze, einer findet ein Stöckchen für die Nase. Ein Spaßvogel drückt zwei Münzen in den harten Schnee und schenkt der Figur ein paar Brustwarzen.

Jemand tippte Maja auf die Schulter. Sie sah in das Fensterglas – es war Hannes. Sie mochte sich jetzt nicht umdrehen, nicht in das grelle Licht der Halle blicken und griff wortlos hinter sich nach seinen Händen. Hannes nahm ihre Hände, stellte sich dicht hinter sie und hielt sie eng umschlungen. Gemeinsam sahen sie in die tanzenden Flocken.

Sylvia Woodhouse

Kleine Künstler aus Steglitz

Saskia, 7 Jahre
Mein Weihnachtsbaum!

Ärger mit Ämtern und Behörden...

Dann schreiben Sie uns! Schildern Sie uns Ihre Erlebnisse z.B. bei der Antragstellung in Sozial- oder Arbeitsamt. Wie ist es Ihnen ergangen? Haben Sie die Einrichtungen als Dienstleistungsunternehmen wahrgenommen oder wurden Sie als Bürger zweiter Klasse behandelt?

Ihre Beiträge werden (auf Wunsch auch anonym) auf unserer Leserseite veröffentlicht.

Kontakt: Stadtteilzentrum Steglitz e.V., Stadtteilzeitung, Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin, Telefon 76 88 58 30, Email: h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de.

Preisfrage

Immer wieder liest man in den Zeitungen oder hört in den Nachrichten über die Attentate auf Politiker und Berühmtheiten. Diese Fälle werden öfters nicht aufgeklärt, nach kurzer Zeit ist alles wieder vergessen und wird zur Vergangenheit. Wir stellen Ihnen, um Ihre Kenntnisse in diesem Bereich aufzufrischen, folgende Frage:

Im Jahre 1986 machte sich ein Politiker auf den Weg ins Kino und fiel zu jener Zeit einem Attentat zum Opfer! Wer war diese Person?

Der Gewinner des Preisrätsels wird unter den richtigen Einsendungen unter Ausschluss des Rechtsweges ausgelost. Der Preis: Eine Woche kostenloses Frühstück für 2 Personen im Cafébereich unseres Kinder-, Jugend- und Nachbarschaftszentrum Osdorfer Straße!

Einsendeschluss ist der 30. Januar 2004!
Schicken Sie Ihre Post an:
Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V.
Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5
12249 Berlin

Seit über 20 Jahren Ihr KFZ-Meisterbetrieb

TÜV + AU im Hause

- Meisterbetrieb
- Kupplungsdienst
- TÜV im Hause
- AU-Prüfung täglich
- Tigerwäsche

ESSO Station
Andreas Lehmann
Telefon 7 72 80 58

Esso

KFZ-Werkstatt
Jürgen Pfeiffer
Telefon 7 72 80 59

12247 Berlin-Lankwitz, Kaiser-Wilhelm-Straße 34

Liebe Leserinnen, liebe Leser!
Wir freuen uns über Ihre Briefe zu Themen, die Sie bewegen, über Kritik, über Anregungen, Vorschläge und natürlich Zustimmung zu unserer Zeitung.
Schreiben Sie uns: Stadtteilzeitung, Stadtteilzentrum Steglitz e.V. Nachbarschaftstreff Lüdeckestraße 5, 12249 Berlin oder mailen Sie: h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe: 16. Januar 2003

„Mr. 1000 Teile"

seit 1976
☎ 7 92 40 40
Öffnungszeiten: Montag – Samstag 10.18 – 18.10 Uhr durchgehend

Schläuche für Staubsauger und über 1000 Ersatzteile für Elektro-Haushaltsgeräte bis Modelle aus dem Jahr 1952!

Seit 2 Jahren am „FREE-WILLY-PLACE"
(Friedrich-Wilhelm-Platz)
Bundesallee 79 • 12161 Berlin

und Elektro Schirmer Hausgeräte-Service: 85 40 70 39

STADTTEILZENTRUM
vorm. Nachbarschaftsverein Lankwitz e.V.
STEGLITZ e.V.

Herausgeber:
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.,
Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin,
Telefon 0 30 / 84 41 10 40
info@stadtteilzentrum-steglitz.de

Redaktion:
Hagen Ludwig, V.i.S.d.P.,
Telefon 0 30 / 76 88 58 30,
h.ludwig@stadtteilzentrum-steglitz.de
Rosi Leske, Siegfried Krost.

Beratende Journalistin:
Daniela von Treuenfels
Treuenfels@aol.com

Gestaltung + Satz:
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43,
schmidt.anna@arcor.de

Druck: Stiftung Synanon
Auflage: 10.000 Stück

Anzeigen:
Veronika Mampel, Telefon 0 30 / 84 41 10 42
Annette Schmidt, Telefon 0 30 / 8 34 11 43

www.stadtteilzentrum-steglitz.de